

1



2

1 Das Oventrop „Cofloor“ Noppenplatten-System mit aufeinander abgestimmten Komponenten ermöglicht eine schnelle Verlegung selbst bei Ein-Mann-Montage.

Die Oventrop Noppenplatten NP-30, NP-35 und NP-11 haben eine geeignete Wärmedämmung mit Trittschallschutz aus EPS. Wärmeleitgruppe (WLG) 040, mit PS-Folie, Baustoffklasse B 2, die auf den Rohbeton bzw. falls erforderlich auf die Zusatzdämmung aufgelegt wird.

Die besondere Noppengeometrie (Rastermaß 50 mm) ermöglicht die Verlegung von 14 und 16 mm „Copex“ PE-Xc, „Copert“ PE-RT Rohren und auch „Copipe“ Mehrschicht-Verbundrohren.

Die handlichen Noppenplatten kennen praktisch keinen Verschnitt. Sie lassen sich sowohl in kleinen, verwinkelten, als auch in großflächigen Räumen wirtschaftlich und anwenderfreundlich verlegen.

Die Auslegung der Oventrop Noppenplatten beginnt in großen Räumen in einer Raumecke, an einer der Zimmertür gegenüberliegenden Wand. Durch die Druckknopfähnliche Verbindungstechnik sind die Noppenplatten am Plattenrand durch festes Übereinanderdrücken einer Noppenreihe zusammen zu fügen. Am Raumende sind die Noppenplatten entsprechend zu kürzen. Die Reststücke können in gleicher Folge wieder verlegt und verarbeitet werden.

Mit der PE-Folie der Randdämmstreifen und der Überlappung der Noppenplatten am Plattenrand erhält man eine dichte Oberfläche, so dass ohne weitere Abdichtung Zement- oder Fließestrich aufgebracht werden kann.

Somit wird eine Schallbrücke zum Rohbeton sicher vermieden.

Für die verschiedenen Dämmschichten stehen unterschiedliche Noppenplatten-Stärken zur Verfügung: NP-35, NP-11 und die Folien-Noppenplatte NP-R (ohne Wärmedämmung aus PS).

2 Die Noppen der PS-Folie (NP-35 und NP-11) sind mit Polystyrol voll ausgeschäumt. Das erhöht die Trittfestigkeit der Noppen bei der Rohrmontage und sorgt für einen sicheren Halt der Heiz- bzw. Kühlrohre.

**Trittschallverbesserung der Noppenplatte Stärke 30-2 und 35-2 mm:**  
28 dB



1



2



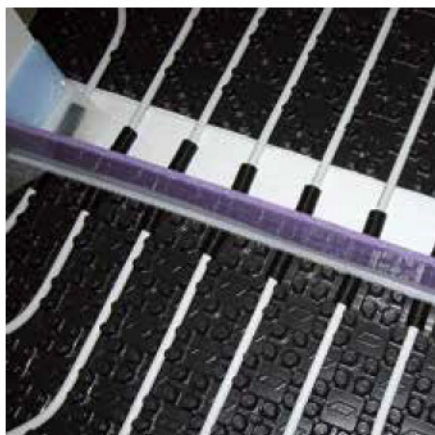
3



4



5



6



7

1 Die handlichen Noppenplatten NP 35 (Abb.) bzw NP-11 mit Wärme- und Trittschalldämmung. Wenn erforderlich ist eine Zusatzdämmung entsprechend der Hinweise auf Seite 20 zu berücksichtigen.

2 Die systemgerechte Verlegung beginnt mit dem Anbringen des Randdämmstreifens an den Wänden. Die Randdämmung verfügt über einen zusätzlichen Folienstreifen. Dadurch lässt sich die Fläche so abdichten, dass sowohl Zementestriche als auch Fließestriche einsetzbar sind.

3 Die dichte Verbindung der Noppenplatten ist am Rand durch eine Überlappung gewährleistet. Wie im „Druckknopfverfahren“ wird diese Überlappung auf die angepasste Geometrie der ersten Noppenreihe der anliegenden Platte „geknöpft“. Die Gesamtfläche wird somit vollflächig geschlossen. (Wichtig bei Fließestrichen)

4 Die trittstabile Noppe mit hoher Rohrhaltekraft und das klare Verlegeraster von 50 mm ermöglichen das saubere und einfache Verlegen der Rohre unter Berücksichtigung der berechneten Verlegeabstände – auch bei „Ein-Mann-Verlegung“.

5 Die Abrollhaspel ermöglicht ein einfaches und sauberes Verlegen der Rohre auf den Platten.

6 In Türen oder Durchbrüchen trennt ein Dehnungsfugenprofil die einzelnen Fußbodenflächen voneinander. Ein geschlitztes Wellrohr schützt kreuzende Rohrleitungen.

7 Nach Druckprobe der Fußbodenheizungsrohre wird der Estrich aufgezogen.